

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen



2018

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 02. September 2020
Artikelnummer: 2090430187004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

1	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2018	4
1.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)	5
1.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)	5
1.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.3)	6
1.4	Ausgewählte Merkmale	6

Tabellenteil

1 Gesamtübersicht der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen

1.1	Übersicht über die erfassten Merkmale	7
1.2	Ausgewählte Grundzahlen	9
1.3	Ausgewählte Kennzahlen	11

2 Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

	Was finde ich wo im Tabellenteil 2?	13
2.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	14
2.2	Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	15
2.3	Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	17
2.4	Grundzahlen der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen	18
2.5	Grundzahlen der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	20

3 Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

	Was finde ich wo im Tabellenteil 3?	22
3.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	23
3.2	Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen	24
3.3	Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	25
3.4	Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	27
3.5	Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	29
3.6	Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	30
3.7	Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	31
3.8	Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	33
3.9	Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	35
3.10	Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	37
3.11	Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	39
3.12	Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	40

Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

Hinweise

Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität. Weitere Informationen insbesondere zur Methodik beinhaltet der angefügte **Qualitätsbericht**.

Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung „**davon**“ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung „**darunter**“ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung „**und zwar**“ gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen „**davon**“ und „**darunter**“ wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011, 2014 und 2016 eine neue Stichprobe gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Rechtliche Einheiten mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Des Weiteren wurde ab dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantineerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2018

Bei der Analyse der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist zu berücksichtigen, dass der für ausgewählte Merkmale berechnete Variationskoeffizient ein Maß für die statistische Sicherheit/Unsicherheit der hochgerechneten Ergebnisse darstellt. Je größer der Variationskoeffizient ist, desto unsicherer ist die Qualität des Hochrechnungsergebnisses. Die Ergebnisse der Fehlerrechnung sind im Anhang des Qualitätsberichtes dargestellt.

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse von etwa 45 600 Erhebungseinheiten, die im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen – befragt wurden.

Im Berichtsjahr waren 173 700 Rechtliche Einheiten in diesem Abschnitt tätig, davon arbeiteten rund

- 102 600 Rechtliche Einheiten, mehr als die Hälfte (59,1 %), in der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien),
- 62 500 Rechtliche Einheiten (36,0 %) in der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte und
- 8 500 Rechtliche Einheiten (4,9 %) im Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien.

Insgesamt beschäftigten die Rechtlichen Einheiten im Abschnitt L 526 400 Personen und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 142,5 Mrd. Euro.

1.1 Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)

Die 8 500 Rechtlichen Einheiten mit wirtschaftlichem Schwerpunkt Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien erzielten einen Gesamtumsatz von etwa 13,4 Mrd. Euro. Damit wurde in dieser Wirtschaftsgruppe mit durchschnittlich rund 1,6 Mill. Euro der höchste Umsatz je Rechtliche Einheit im Wirtschaftsabschnitt erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten knapp 24 500 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 63,1 %. Durchschnittlich waren drei Personen je Rechtliche Einheit tätig.

Der Personalaufwand betrug über 775,5 Mill. Euro. Davon entfielen 662,5 Mill. Euro (85,4 %) auf die Bruttoentgelte und fast 113,1 Mill. Euro (14,6 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag im Durchschnitt bei 92,0 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 71,7 %.

Mehr als 4,0 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden somit durchschnittlich über dreißig Euro investiert.

1.2 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)

Mit rund 102 600 Rechtlichen Einheiten waren mehr als die Hälfte (59,1 %) der im Wirtschaftsabschnitt L tätigen Rechtlichen Einheiten auf dem Gebiet der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien tätig. Diese Rechtliche Einheiten realisierten einen Gesamtumsatz von knapp 102,6 Mrd. Euro. Das entsprach 72,0 % des in diesem Abschnitt erzielten Umsatzes. Je Rechtliche Einheit wurden durchschnittlich fast 1,0 Mill. Euro erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten rund 271 600 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 57,7%. Durchschnittlich waren drei Personen je Rechtliche Einheit tätig.

Der Personalaufwand betrug 6,5 Mrd. Euro. Davon entfielen 5,3 Mrd. Euro (80,6 %) auf die Bruttoentgelte und 1,3 Mrd. Euro (19,4 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 39,7 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 85,9 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 45,1 %.

Mehr als 53,7 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Anders ausgedrückt wurden von je 100 Euro Gesamtumsatz gut zweiundfünfzig Euro investiert.

1.3 Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte (WZ 68.3)

Die rund 62 500 Rechtlichen Einheiten dieses Wirtschaftsbereiches setzten fast 26,5 Mrd. Euro um. Damit erwirtschaftete jede Rechtliche Einheit durchschnittlich 423 600 Euro.

Insgesamt arbeiteten 230 300 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 72,1 %. Im Durchschnitt waren vier Personen je Rechtliche Einheit tätig.

Der Personalaufwand betrug über 6,5 Mrd. Euro. Davon entfielen rund 5,5 Mrd. Euro (84,2 %) auf die Bruttoentgelte und 1,0 Mrd. Euro (15,8 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 11,8 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 64,3 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 69,2 %.

Rund 3,9 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden fünfzehn Euro investiert.

1.4 Ausgewählte Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Rechtliche Einheiten/Einrichtungen		
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Rechtliche Einheiten/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	173,7	115,8	57,9
Gesamtumsatz ¹	Mrd. EUR	142,5	9,8	132,7
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	526,4	192,7	333,7
Aufwendungen	Mrd. EUR	74,2	6,1	68,1
Bruttoanlageinvestitionen	Mrd. EUR	61,6	8,5	53,1

¹ Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Gesamtübersicht der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen ¹		
		Rechtliche Einheiten/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Rechtliche Einheiten/Einrichtungen	Anzahl	173 658	115 774	57 883
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	64 052	55 944	8 108
Personengesellschaften	Anzahl	52 553	29 488	23 065
Kapitalgesellschaften	Anzahl	50 867	26 596	24 271
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	6 185	3 745	2 440
Niederlassungen	Anzahl	179 943	117 648	62 294
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)	1 000 EUR	142 517 241	9 791 112	132 726 129
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	782 727
davon nach Art des Geschäfts:				
betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	129 257 289
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	3 468 840
Subventionen	1 000 EUR	118 270	4 629	113 641
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	526 358	192 708	333 650
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	142 337
davon:				
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	188 213	128 342	59 871
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	10 127
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	338 146	64 366	273 780
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	132 210
Auszubildende	Anzahl	.	.	9 304
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	46 761
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	48 705
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	217 910
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	64,2	33,4	82,1
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	42,7
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	48,3
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	3,4
Anteil der in Teilzeit tätigen an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	17,1
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	17,8
Aufwendungen	1 000 EUR	74 225 326	6 138 945	68 086 382
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	13 854 306	1 145 172	12 709 134
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	11 443 457	942 046	10 501 411
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	2 410 849	203 126	2 207 723
davon für:				
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	1 840 923
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	366 799

¹ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Gesamtübersicht der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen ¹		
		Rechtliche Einheiten/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	60 371 021	4 993 773	55 377 248
davon für:				
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	22 968 165
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	5 373 635
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene				
Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	27 035 448
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	2 905 256	409 347	2 495 909
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	108 284
Bestände				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	33 083 330	3 684 840	29 398 490
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	32 720 609	4 759 231	27 961 378
davon:				
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 801 178
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	12 639 889
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	2 032 163
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 888 961
In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte				
fertige und unfertige Erzeugnisse				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 565 149
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 432 529
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	61 567 150	8 463 218	53 103 932
davon:				
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	48 052 212
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie				
Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	3 241 947
Bauten	1 000 EUR	.	.	33 718 381
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	11 091 884
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	4 640 570
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	391 169
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	80 709
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	19 981
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	1 503
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	3 726 574	383 373	3 343 201
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	82 835 746	5 492 986	77 342 759
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	68 981 440	4 347 814	64 633 625

¹ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Gesamtübersicht der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
Anzahl				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	173 658	526 358	338 146
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	173 658	526 358	338 146
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	8 546	24 462	15 434
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	6 418	18 847	12 371
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	2 128	5 615	3 064
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵	102 567	271 615	156 743
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	35 992	141 180	102 063
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	66 575	130 435	54 680
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	62 544	230 282	165 968
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	32 058	86 843	53 169
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	28 928	75 929	45 518
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3 131	10 914	7 651
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	30 486	143 439	112 799
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	24 909	113 102	88 018
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	5 577	30 338	24 782

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Gesamtübersicht der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Gesamtumsatz ²	Personalaufwand ³		Materialaufwand ⁴	Bruttoanlageinvestitionen	Nr. ¹ der Klassifikation
	insgesamt	darunter Bruttoentgelte			
1 000 EUR					
142 517 241	13 854 306	11 443 457	60 371 021	61 567 150	L
142 517 241	13 854 306	11 443 457	60 371 021	61 567 150	68
13 436 814	775 543	662 467	8 859 363	4 039 418	68.1
9 580 593	591 341	504 812	6 610 112	2 501 499	68.10.1
3 856 221	184 202	157 656	2 249 251	1 537 919	68.10.2
102 584 565	6 532 472	5 266 421	39 719 513	53 673 359	68.2
49 459 191	4 284 968	3 433 900	21 016 369	25 629 566	68.20.1
53 125 374	2 247 504	1 832 521	18 703 144	28 043 793	68.20.2
26 495 862	6 546 291	5 514 569	11 792 145	3 854 373	68.3
11 084 733	2 307 922	1 986 702	5 133 270	679 060	68.31
8 906 323	1 640 921	1 387 393	4 265 098	554 514	68.31.1
2 178 410	667 002	599 309	868 173	124 546	68.31.2
15 411 129	4 238 368	3 527 867	6 658 875	3 175 313	68.32
10 839 669	3 070 423	2 541 505	4 739 516	2 068 886	68.32.1
4 571 460	1 167 945	986 362	1 919 359	1 106 426	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Gesamtübersicht der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Bruttoentgelt je Arbeitnehmer/ -inn
		je Rechtliche Einheit			
		Anzahl	1 000 EUR	EUR	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	821	355	33 842
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	3	821	355	33 842
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3	1 572	473	42 922
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	3	1 493	390	40 807
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3	1 812	723	51 462
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Immobilien ⁵	3	1 000	523	33 599
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Wohnimmobilien	4	1 374	712	33 645
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Gewerbeimmobilien	2	798	421	33 513
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4	424	62	33 227
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	3	346	21	37 366
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	3	308	19	30 480
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3	696	40	78 329
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	5	506	104	31 276
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	5	435	83	28 875
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	5	820	198	39 802

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Gesamtübersicht der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Gesamtumsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen	Verhältnis			Nr. ¹ der Klassifikation
		Personalaufwand ³	Materialaufwand ⁴	Bruttoanlageinvestitionen	
je tätige Person		zum Gesamtumsatz ²			
EUR		%			
270 761	116 968	9,7	42,4	43,2	L
270 761	116 968	9,7	42,4	43,2	68
549 294	165 131	5,8	65,9	30,1	68.1
508 344	132 729	6,2	69,0	26,1	68.10.1
686 734	273 880	4,8	58,3	39,9	68.10.2
377 684	197 608	6,4	38,7	52,3	68.2
350 328	181 538	8,7	42,5	51,8	68.20.1
407 294	215 002	4,2	35,2	52,8	68.20.2
115 058	16 738	24,7	44,5	14,5	68.3
127 642	7 819	20,8	46,3	6,1	68.31
117 299	7 303	18,4	47,9	6,2	68.31.1
199 597	11 411	30,6	39,9	5,7	68.31.2
107 440	22 137	27,5	43,2	20,6	68.32
95 840	18 292	28,3	43,7	19,1	68.32.1
150 687	36 471	25,5	42,0	24,2	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Anzahl der Rechtlichen Einheiten/Einrichtungen	X				X
Rechtsformen der Rechtlichen Einheiten/Einrichtungen	X				
Anzahl der Niederlassungen	X				
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)		X		X	X
Tätige Personen am 30. September		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige		X			
Arbeitnehmer/-innen		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Materialaufwand		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Bruttoanlageinvestitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X
Bruttowertschöpfung				X	
Bruttobetriebsüberschuss				X	

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	173 658	64 052	52 553	50 867	6 185	179 943
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	173 658	64 052	52 553	50 867	6 185	179 943
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	8 546	706	2 481	5 140	219	8 734
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	6 418	613	1 594	4 006	204	6 577
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	2 128	93	887	1 134	15	2 157
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	102 567	33 615	39 841	24 451	4 661	104 772
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	35 992	11 096	12 716	9 163	3 017	37 095
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	66 575	22 518	27 125	15 288	1 644	67 677
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	62 544	29 732	10 231	21 276	1 306	66 436
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	32 058	20 194	2 940	8 606	319	34 200
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	28 928	18 931	2 369	7 322	305	30 817
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3 131	1 263	571	1 284	14	3 383
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	30 486	9 538	7 291	12 670	987	32 236
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	24 909	8 944	4 679	10 361	925	26 110
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	5 577	594	2 613	2 309	62	6 126

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Tätige Personen am 30. September			Anteil der Arbeitnehmer/ -innen an den tätigen Personen
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/ -innen ³	Arbeitnehmer/ -innen	
		1 000 EUR	Anzahl		%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	142 517 241	526 358	188 213	338 146	64,2
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	142 517 241	526 358	188 213	338 146	64,2
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 436 814	24 462	9 028	15 434	63,1
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 580 593	18 847	6 476	12 371	65,6
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 856 221	5 615	2 552	3 064	54,6
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁶	102 584 565	271 615	114 871	156 743	57,7
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	49 459 191	141 180	39 117	102 063	72,3
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	53 125 374	130 435	75 754	54 680	41,9
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	26 495 862	230 282	64 314	165 968	72,1
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	11 084 733	86 843	33 674	53 169	61,2
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	8 906 323	75 929	30 411	45 518	59,9
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	2 178 410	10 914	3 263	7 651	70,1
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	15 411 129	143 439	30 640	112 799	78,6
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	10 839 669	113 102	25 084	88 018	77,8
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 571 460	30 338	5 556	24 782	81,7

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

4 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

5 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

6 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

insgesamt	Aufwendungen			Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz ²	Anteil des		Nr. ¹ der Klassifikation
	davon				Personal-aufwandes ⁴	Material-aufwandes ⁵	
	Personal-aufwand ⁴	Materialaufwand ⁵					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing		an den Aufwendungen		
1 000 EUR				%			
74 225 326	13 854 306	60 371 021	2 905 256	52,1	18,7	81,3	L
74 225 326	13 854 306	60 371 021	2 905 256	52,1	18,7	81,3	68
9 634 906	775 543	8 859 363	119 816	71,7	8,0	92,0	68.1
7 201 453	591 341	6 610 112	81 311	75,2	8,2	91,8	68.10.1
2 433 453	184 202	2 249 251	38 505	63,1	7,6	92,4	68.10.2
46 251 984	6 532 472	39 719 513	1 856 404	45,1	14,1	85,9	68.2
25 301 337	4 284 968	21 016 369	622 318	51,2	16,9	83,1	68.20.1
20 950 647	2 247 504	18 703 144	1 234 086	39,4	10,7	89,3	68.20.2
18 338 436	6 546 291	11 792 145	929 036	69,2	35,7	64,3	68.3
7 441 193	2 307 922	5 133 270	392 531	67,1	31,0	69,0	68.31
5 906 018	1 640 921	4 265 098	318 165	66,3	27,8	72,2	68.31.1
1 535 174	667 002	868 173	74 366	70,5	43,4	56,6	68.31.2
10 897 243	4 238 368	6 658 875	536 505	70,7	38,9	61,1	68.32
7 809 939	3 070 423	4 739 516	379 431	72,0	39,3	60,7	68.32.1
3 087 304	1 167 945	1 919 359	157 074	67,5	37,8	62,2	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.3 Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand
			Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	338 146	11 443 457	2 410 849	13 854 306	17,4
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	338 146	11 443 457	2 410 849	13 854 306	17,4
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	15 434	662 467	113 076	775 543	14,6
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	12 371	504 812	86 529	591 341	14,6
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 064	157 656	26 547	184 202	14,4
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	156 743	5 266 421	1 266 051	6 532 472	19,4
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	102 063	3 433 900	851 068	4 284 968	19,9
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	54 680	1 832 521	414 982	2 247 504	18,5
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	165 968	5 514 569	1 031 722	6 546 291	15,8
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	53 169	1 986 702	321 221	2 307 922	13,9
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	45 518	1 387 393	253 528	1 640 921	15,5
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	7 651	599 309	67 693	667 002	10,1
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	112 799	3 527 867	710 502	4 238 368	16,8
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	88 018	2 541 505	528 919	3 070 423	17,2
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	24 782	986 362	181 583	1 167 945	15,5

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bestände insgesamt ³		Materialaufwand ⁴
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
1 000 EUR					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	142 517 241	33 083 330	32 720 609	60 371 021
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	142 517 241	33 083 330	32 720 609	60 371 021
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 436 814	12 697 840	12 847 989	8 859 363
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 580 593	9 533 471	10 006 057	6 610 112
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 856 221	3 164 369	2 841 932	2 249 251
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵	102 584 565	16 873 902	16 435 525	39 719 513
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	49 459 191	9 210 110	10 403 180	21 016 369
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	53 125 374	7 663 792	6 032 344	18 703 144
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	26 495 862	3 511 588	3 437 096	11 792 145
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	11 084 733	1 469 087	1 796 322	5 133 270
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	8 906 323	1 195 717	1 403 332	4 265 098
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	2 178 410	273 370	392 990	868 173
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	15 411 129	2 042 501	1 640 774	6 658 875
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	10 839 669	1 684 466	1 297 636	4 739 516
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 571 460	358 035	343 138	1 919 359

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. ¹ der Klassi- fikation
1 000 EUR					
61 567 150	3 726 574	118 270	82 835 746	68 981 440	L
61 567 150	3 726 574	118 270	82 835 746	68 981 440	68
4 039 418	297 146	1 249	4 481 006	3 705 463	68.1
2 501 499	214 888	779	3 238 701	2 647 360	68.10.1
1 537 919	82 258	470	1 242 305	1 058 103	68.10.2
53 673 359	2 847 673	110 558	64 156 054	57 623 583	68.2
25 629 566	1 287 436	78 648	31 140 859	26 855 891	68.20.1
28 043 793	1 560 237	31 910	33 015 195	30 767 692	68.20.2
3 854 373	581 755	6 463	14 198 685	7 652 394	68.3
679 060	295 217	2 159	6 003 858	3 695 936	68.31
554 514	249 973	748	4 617 833	2 976 913	68.31.1
124 546	45 244	1 411	1 386 025	719 023	68.31.2
3 175 313	286 538	4 304	8 194 827	3 956 458	68.32
2 068 886	203 608	1 913	5 620 773	2 550 350	68.32.1
1 106 426	82 930	2 391	2 574 054	1 406 109	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Rechtliche Einheiten/ Einrichtungen	Gesamt- umsatz ¹	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
					Anzahl	Anzahl
				1 000 EUR		
		Rechtliche Einheiten/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹ von ... bis unter ... EUR				
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen ⁴	173 658	142 517 241	118 270	526 358	338 146
	davon:					
2	unter 250 000	115 774	9 791 112	4 629	192 708	64 366
3	250 000 - 1 Mill.	38 490	18 955 530	10 653	123 391	80 634
4	1 Mill. und mehr	19 394	113 770 600	102 988	210 259	193 146
		Rechtliche Einheiten/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen				
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen ⁴	173 658	142 517 241	118 270	526 358	338 146
	davon:					
2	1	98 554	51 834 638	20 242	98 551	6 572
3	2 - 9	68 430	33 357 900	24 487	220 475	129 179
4	10 - 19	4 245	9 562 465	10 093	55 083	51 362
5	20 - 49	1 770	12 838 825	22 335	52 023	50 969
6	50 - 249	595	18 456 017	36 571	55 315	55 168
7	250 und mehr	64	16 467 395	4 541	44 911	44 895

1 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Rechtlichen Einheiten oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

insgesamt	Aufwendungen			Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
	davon					
	Personal- aufwand ²	Materialaufwand ³				
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						

Rechtliche Einheiten/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹ von ... bis unter ... EUR

74 225 326	13 854 306	60 371 021	2 905 256	61 567 150	3 726 574	1
6 138 945	1 145 172	4 993 773	409 347	8 463 218	383 373	2
9 044 035	2 462 968	6 581 067	575 655	11 591 216	654 937	3
59 042 347	10 246 166	48 796 180	1 920 254	41 512 715	2 688 264	4

Rechtliche Einheiten/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen

74 225 326	13 854 306	60 371 021	2 905 256	61 567 150	3 726 574	1
21 127 523	262 629	20 864 894	746 772	34 763 056	1 662 812	2
16 711 943	3 623 372	13 088 571	1 163 229	11 445 392	1 009 670	3
6 306 394	1 954 826	4 351 568	227 538	3 358 179	197 955	4
8 501 743	2 245 807	6 255 936	232 258	2 829 435	275 996	5
11 637 222	2 989 188	8 648 035	375 793	6 006 554	428 504	6
9 940 501	2 778 484	7 162 016	159 665	3 164 534	151 638	7

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle												
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12	
Anzahl der Rechtlichen Einheiten/Einrichtungen	X												
Rechtsformen der Rechtlichen Einheiten/Einrichtungen	X												
Anzahl der Niederlassungen	X												
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)		X				X		X	X			X	
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X											
davon nach Art des Geschäfts:													
betriebstypische Geschäftstätigkeit		X											
nicht betriebstypische Nebengeschäfte		X											
Tätige Personen am 30. September			X	X									
davon:													
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige			X										
darunter: weiblich			X										
Arbeitnehmer/-innen			X	X	X								
und zwar:													
weiblich			X										
in Teilzeit tätig				X									
geringfügig Beschäftigte				X									
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten				X									
Auszubildende				X									
Aufwendungen						X							
davon:													
Personalaufwand				X		X							
davon:													
Bruttoentgelte				X									
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				X	X								
davon:													
Gesetzliche Sozialaufwendungen					X								
Übrige Sozialaufwendungen					X								
Materialaufwand						X	X	X					
davon Aufwendungen für:													
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand							X	X					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							X	X					
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf							X	X					
darunter Aufwendungen für:													
Mieten, Pachten und Leasing							X						
Leiharbeiter/-innen							X						
Bestände nach Arten													X
Bruttoanlageinvestitionen									X	X	X		
davon:													
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X			
davon:													
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen									X	X			
Bauten									X	X			
Grundstücke									X	X			
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X			
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände									X	X			
darunter: erworbene Software									X	X			
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände									X	X			
darunter: selbst erstellte Software									X				
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben												X	
Subventionen												X	

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Rechtliche Einheiten/Einrichtungen				Nieder- lassungen	
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften		sonstige Rechtsformen
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	57 883	8 108	23 065	24 271	2 440	62 294
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	57 883	8 108	23 065	24 271	2 440	62 294
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3 928	182	1 356	2 362	28	4 091
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 853	150	746	1 936	21	2 989
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 075	31	610	427	7	1 102
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	37 767	4 917	17 968	12 817	2 065	39 429
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	14 641	2 408	5 391	5 168	1 673	15 494
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	23 126	2 509	12 576	7 649	392	23 935
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	16 189	3 009	3 741	9 092	347	18 775
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	7 400	2 188	1 151	3 994	67	8 827
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 565	2 051	993	3 454	66	7 831
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	836	137	157	539	2	996
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	8 788	821	2 591	5 098	279	9 948
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	6 708	752	1 734	3 960	263	7 427
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	2 080	69	857	1 138	17	2 521

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

² Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz			
		insgesamt ²	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	nach Art des Geschäfts	
				betriebs- typische Geschäfts- tätigkeit	nicht betriebs- typische Neben- geschäfte ³
1 000 EUR					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	132 726 129	782 727	129 257 289	3 468 840
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	132 726 129	782 727	129 257 289	3 468 840
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 083 061	121 753	12 898 608	184 453
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 336 072	88 819	9 226 757	109 315
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 746 989	32 934	3 671 851	75 138
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁴	96 856 525	268 150	94 012 866	2 843 659
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	47 489 840	72 482	46 537 927	951 913
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	49 366 685	195 668	47 474 939	1 891 746
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 786 544	392 824	22 345 816	440 728
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	9 133 369	228 301	8 996 635	136 734
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	7 151 908	102 100	7 057 229	94 678
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 981 461	126 202	1 939 406	42 056
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 653 175	164 523	13 349 181	303 995
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 377 502	76 083	9 145 199	232 303
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 275 673	88 439	4 203 982	71 691

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Zu dem Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzentnahmen und Kantinenerlöse.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		tätige Inhaber/-innen ²		Arbeitnehmer/-innen		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
		Anzahl					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	59 871	10 127	273 780	132 210	333 650	142 337
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	59 871	10 127	273 780	132 210	333 650	142 337
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	4 125	490	12 674	5 785	16 799	6 276
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 929	384	9 990	4 394	12 919	4 778
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 196	106	2 685	1 391	3 880	1 497
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	40 214	7 370	134 295	62 326	174 509	69 696
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	14 799	3 606	88 530	41 978	103 329	45 584
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	25 414	3 764	45 766	20 348	71 180	24 112
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	15 532	2 267	126 810	64 099	142 342	66 366
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	7 149	919	39 857	22 084	47 006	23 003
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 340	820	32 923	18 605	39 262	19 425
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	809	99	6 934	3 479	7 743	3 578
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	8 383	1 348	86 953	42 015	95 336	43 363
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	6 569	1 105	65 302	33 086	71 871	34 191
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 814	243	21 651	8 929	23 465	9 172

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen			Anteil der		Nr. ¹ der Klassi- fikation
tätigen Inhaber/ -innen ²	Arbeitnehmer/ -innen	weiblichen tätigen Personen	weiblichen tätigen Inhaber an den tätigen Inhabern ²	weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmern	
%					
17,9	82,1	42,7	16,9	48,3	L
17,9	82,1	42,7	16,9	48,3	68
24,6	75,4	37,4	11,9	45,6	68.1
22,7	77,3	37,0	13,1	44,0	68.10.1
30,8	69,2	38,6	8,9	51,8	68.10.2
23,0	77,0	39,9	18,3	46,4	68.2
14,3	85,7	44,1	24,4	47,4	68.20.1
35,7	64,3	33,9	14,8	44,5	68.20.2
10,9	89,1	46,6	14,6	50,5	68.3
15,2	84,8	48,9	12,9	55,4	68.31
16,1	83,9	49,5	12,9	56,5	68.31.1
10,5	89,5	46,2	12,2	50,2	68.31.2
8,8	91,2	45,5	16,1	48,3	68.32
9,1	90,9	47,6	16,8	50,7	68.32.1
7,7	92,3	39,1	13,4	41,2	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter Arbeitnehmer/-innen				
			zusammen	und zwar			Aus- zubildende
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen umgerechnet in Vollzeit- einheiten	
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	333 650	273 780	46 761	48 705	217 910	9 304
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	333 650	273 780	46 761	48 705	217 910	9 304
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	16 799	12 674	1 842	2 401	10 099	267
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	12 919	9 990	1 470	1 829	7 984	205
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 880	2 685	372	572	2 116	62
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	174 509	134 295	23 201	25 227	106 237	4 306
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	103 329	88 530	15 216	16 312	70 134	3 166
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	71 180	45 766	7 985	8 915	36 103	1 140
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	142 342	126 810	21 719	21 076	101 574	4 731
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	47 006	39 857	7 594	7 192	31 234	1 920
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	39 262	32 923	6 539	6 610	25 196	1 681
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	7 743	6 934	1 055	582	6 039	240
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	95 336	86 953	14 125	13 884	70 339	2 811
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	71 871	65 302	10 978	10 451	52 992	2 454
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	23 465	21 651	3 147	3 433	17 347	357

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Bruttoentgelte	Personalaufwand		Anteil der Bruttoentgelte am Personalaufwand	Verhältnis der Sozialaufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. ¹ der Klassifikation
	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
	1 000 EUR			%	
10 501 411	2 207 723	12 709 134	82,6	21,0	L
10 501 411	2 207 723	12 709 134	82,6	21,0	68
605 357	103 038	708 395	85,5	17,0	68.1
459 644	78 069	537 712	85,5	17,0	68.10.1
145 713	24 970	170 683	85,4	17,1	68.10.2
5 003 719	1 201 434	6 205 153	80,6	24,0	68.2
3 292 430	815 724	4 108 154	80,1	24,8	68.20.1
1 711 289	385 710	2 096 999	81,6	22,5	68.20.2
4 892 335	903 250	5 795 585	84,4	18,5	68.3
1 777 391	278 839	2 056 230	86,4	15,7	68.31
1 198 824	214 644	1 413 467	84,8	17,9	68.31.1
578 568	64 195	642 763	90,0	11,1	68.31.2
3 114 944	624 411	3 739 355	83,3	20,0	68.32
2 180 692	452 607	2 633 299	82,8	20,8	68.32.1
934 251	171 805	1 106 056	84,5	18,4	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
			gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	
			Anzahl	1 000 EUR		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	273 780	1 840 923	366 799	2 207 723	16,6
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	273 780	1 840 923	366 799	2 207 723	16,6
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	12 674	89 778	13 260	103 038	12,9
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 990	67 481	10 588	78 069	13,6
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	2 685	22 297	2 672	24 970	10,7
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	134 295	949 555	251 879	1 201 434	21,0
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	88 530	652 931	162 793	815 724	20,0
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	45 766	296 624	89 087	385 710	23,1
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	126 810	801 590	101 660	903 250	11,3
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	39 857	244 403	34 435	278 839	12,3
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	32 923	187 425	27 218	214 644	12,7
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	6 934	56 978	7 217	64 195	11,2
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	86 953	557 187	67 225	624 411	10,8
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	65 302	400 141	52 466	452 607	11,6
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	21 651	157 046	14 759	171 805	8,6

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Aufwendungen			Anteil des	
			Material- aufwand ³	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes ³	Personal- aufwandes
1 000 EUR						%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	132 726 129	55 377 248	12 709 134	68 086 382	81,3	18,7
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	132 726 129	55 377 248	12 709 134	68 086 382	81,3	18,7
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 083 061	7 588 210	708 395	8 296 605	91,5	8,5
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 336 072	5 451 189	537 712	5 988 902	91,0	9,0
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 746 989	2 137 021	170 683	2 307 704	92,6	7,4
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Immobilien ⁴	96 856 525	37 452 518	6 205 153	43 657 671	85,8	14,2
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Wohnimmobilien	47 489 840	20 192 287	4 108 154	24 300 442	83,1	16,9
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Gewerbeimmobilien	49 366 685	17 260 230	2 096 999	19 357 230	89,2	10,8
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 786 544	10 336 520	5 795 585	16 132 105	64,1	35,9
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	9 133 369	4 411 082	2 056 230	6 467 312	68,2	31,8
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	7 151 908	3 612 104	1 413 467	5 025 571	71,9	28,1
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 981 461	798 978	642 763	1 441 741	55,4	44,6
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 653 175	5 925 438	3 739 355	9 664 793	61,3	38,7
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 377 502	4 115 655	2 633 299	6 748 954	61,0	39,0
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 275 673	1 809 783	1 106 056	2 915 840	62,1	37,9

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Materialaufwand ² für				
		bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf		
				zusammen	darunter Aufwendungen für	
					Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeiter/- innen
1 000 EUR						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	22 968 165	5 373 635	27 035 448	2 495 909	108 284
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	22 968 165	5 373 635	27 035 448	2 495 909	108 284
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	4 009 849	1 598 206	1 980 155	100 361	4 044
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	3 021 099	1 296 880	1 133 211	67 286	1 268
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	988 750	301 326	846 944	33 075	2 776
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	14 847 687	3 040 575	19 564 256	1 684 123	58 540
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	9 692 166	1 791 478	8 708 643	560 712	34 015
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	5 155 520	1 249 098	10 855 612	1 123 411	24 524
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4 110 629	734 853	5 491 038	711 425	45 700
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	1 464 107	428 965	2 518 010	278 820	7 843
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	1 192 794	421 058	1 998 251	213 986	7 464
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	271 312	7 907	519 759	64 834	380
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 646 523	305 888	2 973 027	432 605	37 857
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	1 900 286	216 178	1 999 191	290 394	23 939
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	746 237	89 710	973 836	142 211	13 917

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Materialaufwand ² zusammen	Anteil der Aufwendungen für				Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	Leiharbeitnehmer/ -innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
1 000 EUR	am Materialaufwand ²				%
55 377 248	41,5	9,7	48,8	0,4	L
55 377 248	41,5	9,7	48,8	0,4	68
7 588 210	52,8	21,1	26,1	0,2	68.1
5 451 189	55,4	23,8	20,8	0,1	68.10.1
2 137 021	46,3	14,1	39,6	0,3	68.10.2
37 452 518	39,6	8,1	52,2	0,3	68.2
20 192 287	48,0	8,9	43,1	0,4	68.20.1
17 260 230	29,9	7,2	62,9	0,2	68.20.2
10 336 520	39,8	7,1	53,1	0,8	68.3
4 411 082	33,2	9,7	57,1	0,3	68.31
3 612 104	33,0	11,7	55,3	0,4	68.31.1
798 978	34,0	1,0	65,1	0,1	68.31.2
5 925 438	44,7	5,2	50,2	1,3	68.32
4 115 655	46,2	5,3	48,6	1,2	68.32.1
1 809 783	41,2	5,0	53,8	1,4	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Materialaufwand ³ für			zusammen
			bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
1 000 EUR						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	132 726 129	22 968 165	5 373 635	27 035 448	55 377 248
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	132 726 129	22 968 165	5 373 635	27 035 448	55 377 248
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 083 061	4 009 849	1 598 206	1 980 155	7 588 210
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 336 072	3 021 099	1 296 880	1 133 211	5 451 189
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 746 989	988 750	301 326	846 944	2 137 021
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁴	96 856 525	14 847 687	3 040 575	19 564 256	37 452 518
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	47 489 840	9 692 166	1 791 478	8 708 643	20 192 287
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	49 366 685	5 155 520	1 249 098	10 855 612	17 260 230
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 786 544	4 110 629	734 853	5 491 038	10 336 520
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	9 133 369	1 464 107	428 965	2 518 010	4 411 082
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	7 151 908	1 192 794	421 058	1 998 251	3 612 104
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 981 461	271 312	7 907	519 759	798 978
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 653 175	2 646 523	305 888	2 973 027	5 925 438
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 377 502	1 900 286	216 178	1 999 191	4 115 655
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 275 673	746 237	89 710	973 836	1 809 783

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes ³	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
%				
41,7	17,3	4,0	20,4	L
41,7	17,3	4,0	20,4	68
58,0	30,6	12,2	15,1	68.1
58,4	32,4	13,9	12,1	68.10.1
57,0	26,4	8,0	22,6	68.10.2
38,7	15,3	3,1	20,2	68.2
42,5	20,4	3,8	18,3	68.20.1
35,0	10,4	2,5	22,0	68.20.2
45,4	18,0	3,2	24,1	68.3
48,3	16,0	4,7	27,6	68.31
50,5	16,7	5,9	27,9	68.31.1
40,3	13,7	0,4	26,2	68.31.2
43,4	19,4	2,2	21,8	68.32
43,9	20,3	2,3	21,3	68.32.1
42,3	17,5	2,1	22,8	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen					selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke					
			Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
1 000 EUR								
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	132 726 129	3 241 947	33 718 381	11 091 884	48 052 212	4 640 570	
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	132 726 129	3 241 947	33 718 381	11 091 884	48 052 212	4 640 570	
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 083 061	124 439	2 120 866	1 005 595	3 250 900	49 234	
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 336 072	68 069	1 144 910	643 215	1 856 194	9 675	
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 746 989	56 371	975 956	362 380	1 394 706	39 560	
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	96 856 525	2 779 932	29 848 860	9 554 312	42 183 104	4 463 611	
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	47 489 840	521 213	16 694 129	4 103 813	21 319 155	2 713 331	
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	49 366 685	2 258 719	13 154 731	5 450 499	20 863 949	1 750 280	
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 786 544	337 576	1 748 654	531 978	2 618 207	127 725	
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	9 133 369	118 853	281 666	90 355	490 874	2 775	
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	7 151 908	95 675	212 310	78 135	386 121	2 775	
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 981 461	23 178	69 356	12 219	104 753	-	
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 653 175	218 723	1 466 988	441 623	2 127 334	124 950	
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 377 502	120 233	950 840	264 662	1 335 735	107 843	
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 275 673	98 489	516 148	176 961	791 598	17 107	

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen					Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum Gesamtumsatz ²	Nr. ¹ der Klassifikation
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		zusammen		
zusammen	darunter erworbene Software	zusammen	darunter selbst erstellte Software			
1 000 EUR					%	
391 169	80 709	19 981	1 503	53 103 932	40,0	L
391 169	80 709	19 981	1 503	53 103 932	40,0	68
24 227	3 113	69	0	3 324 430	25,4	68.1
17 898	2 893	69	0	1 883 835	20,2	68.10.1
6 329	220	-	-	1 440 595	38,4	68.10.2
129 340	51 521	2 884	34	46 778 939	48,3	68.2
53 065	29 478	424	-	24 085 976	50,7	68.20.1
76 275	22 043	2 460	34	22 692 964	46,0	68.20.2
237 602	26 075	17 028	1 469	3 000 562	13,2	68.3
18 073	6 691	15 444	99	527 165	5,8	68.31
15 952	5 086	15 444	98	420 291	5,9	68.31.1
2 121	1 605	1	1	106 875	5,4	68.31.2
219 529	19 384	1 584	1 370	2 473 396	18,1	68.32
19 412	13 092	1 302	1 193	1 464 292	15,6	68.32.1
200 117	6 292	281	177	1 009 104	23,6	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.9.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen					
		erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände
		Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
1 000 EUR							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 241 947	33 718 381	11 091 884	48 052 212	4 640 570	391 169
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	3 241 947	33 718 381	11 091 884	48 052 212	4 640 570	391 169
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	124 439	2 120 866	1 005 595	3 250 900	49 234	24 227
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	68 069	1 144 910	643 215	1 856 194	9 675	17 898
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	56 371	975 956	362 380	1 394 706	39 560	6 329
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	2 779 932	29 848 860	9 554 312	42 183 104	4 463 611	129 340
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	521 213	16 694 129	4 103 813	21 319 155	2 713 331	53 065
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	2 258 719	13 154 731	5 450 499	20 863 949	1 750 280	76 275
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	337 576	1 748 654	531 978	2 618 207	127 725	237 602
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	118 853	281 666	90 355	490 874	2 775	18 073
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	95 675	212 310	78 135	386 121	2 775	15 952
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	23 178	69 356	12 219	104 753	-	2 121
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	218 723	1 466 988	441 623	2 127 334	124 950	219 529
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	120 233	950 840	264 662	1 335 735	107 843	19 412
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	98 489	516 148	176 961	791 598	17 107	200 117

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

² Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen		Anteil der				Nr. ¹ der Klassi- fikation
selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	zusammen	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
1 000 EUR		%				
19 981	53 103 932	90,5	8,7	0,7	0,0	L
19 981	53 103 932	90,5	8,7	0,7	0,0	68
69	3 324 430	97,8	1,5	0,7	0,0	68.1
69	1 883 835	98,5	0,5	1,0	0,0	68.10.1
-	1 440 595	96,8	2,7	0,4	-	68.10.2
2 884	46 778 939	90,2	9,5	0,3	0,0	68.2
424	24 085 976	88,5	11,3	0,2	0,0	68.20.1
2 460	22 692 964	91,9	7,7	0,3	0,0	68.20.2
17 028	3 000 562	87,3	4,3	7,9	0,6	68.3
15 444	527 165	93,1	0,5	3,4	2,9	68.31
15 444	420 291	91,9	0,7	3,8	3,7	68.31.1
1	106 875	98,0	-	2,0	0,0	68.31.2
1 584	2 473 396	86,0	5,1	8,9	0,1	68.32
1 302	1 464 292	91,2	7,4	1,3	0,1	68.32.1
281	1 009 104	78,4	1,7	19,8	0,0	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.11 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	132 726 129	53 103 932	3 343 201	113 641
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	132 726 129	53 103 932	3 343 201	113 641
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 083 061	3 324 430	281 331	1 159
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 336 072	1 883 835	203 590	775
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 746 989	1 440 595	77 741	384
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	96 856 525	46 778 939	2 623 884	107 266
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	47 489 840	24 085 976	1 221 885	77 973
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	49 366 685	22 692 964	1 401 999	29 293
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 786 544	3 000 562	437 987	5 215
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	9 133 369	527 165	209 951	1 856
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	7 151 908	420 291	171 908	446
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 981 461	106 875	38 043	1 410
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 653 175	2 473 396	228 035	3 359
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 377 502	1 464 292	155 740	969
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 275 673	1 009 104	72 295	2 391

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bestände an			
		bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichtsjahres			
1 000 EUR					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13 801 178	12 639 889	2 032 163	1 888 961
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	13 801 178	12 639 889	2 032 163	1 888 961
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	4 092 979	3 582 249	290 517	302 611
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 982 122	2 447 432	254 927	262 208
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 110 857	1 134 816	35 590	40 402
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	8 479 326	8 262 570	1 634 397	1 459 710
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	5 070 763	6 292 391	1 003 031	852 691
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	3 408 563	1 970 179	631 366	607 019
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	1 228 872	795 070	107 249	126 641
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	450 622	458 506	35 496	51 129
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	384 135	358 416	31 410	40 700
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	66 487	100 091	4 086	10 429
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	778 250	336 564	71 753	75 511
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	666 179	260 080	64 097	61 618
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	112 072	76 483	7 656	13 893

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Rechtliche Einheiten oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

noch: Bestände an				Nr. ¹ der Klassi- fikation
in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		zusammen		
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
des Berichtsjahres				
1 000 EUR				
13 565 149	13 432 529	29 398 490	27 961 378	L
13 565 149	13 432 529	29 398 490	27 961 378	68
6 435 392	6 206 305	10 818 888	10 091 164	68.1
4 857 562	4 784 002	8 094 610	7 493 643	68.10.1
1 577 830	1 422 303	2 724 277	2 597 522	68.10.2
5 724 147	5 579 094	15 837 871	15 301 374	68.2
2 574 242	2 673 578	8 648 037	9 818 660	68.20.1
3 149 905	2 905 516	7 189 834	5 482 714	68.20.2
1 405 611	1 647 129	2 741 732	2 568 840	68.3
762 143	955 786	1 248 261	1 465 421	68.31
657 006	844 329	1 072 551	1 243 445	68.31.1
105 136	111 456	175 710	221 976	68.31.2
643 468	691 344	1 493 471	1 103 419	68.32
430 898	464 442	1 161 173	786 141	68.32.1
212 569	226 902	332 298	317 278	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.12.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich



2018

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28/07/2020

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0)611 75 3535

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Darstellungseinheiten: Rechtliche Einheiten und ab Berichtsjahr 2018 Unternehmen entsprechend der EU-Definition
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- sowie Umsatzgrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, Online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: Online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

Seite 10

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

Seite 11

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheit ist die Rechtliche Einheit. Diese wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Hierzu zählt auch die Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Ferner muss die Rechtliche Einheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen.

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rechtlichen Einheiten und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

Darstellungseinheiten: erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die EU-Einheitenverordnung vorgibt. Diese definiert das Statistische Unternehmen als die kleinste Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen Rechtlichen Einheit entsprechen ("einfaches Unternehmen") oder aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen ("komplexes Unternehmen").

Daneben werden auch noch Ergebnisse für die bis zum Berichtsjahr 2017 ausschließlich verwendete Darstellungseinheit veröffentlicht, die in der Vergangenheit zwar als Unternehmen bezeichnet wurde, bei der es sich aber im Sinne der EU-Einheitenverordnung um Rechtliche Einheiten handelt.

1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik. (Die Rechtsakte der EU sind in der jeweils geltenden Fassung auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu finden unter: <http://eur-lex.europa.eu/>).
- Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). (Die nationalen Rechtsvorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung zu finden unter: <https://www.gesetze-im-internet.de>).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben).

2. Innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vomhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzeldaten sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiterschulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, zur Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt.

Für das Berichtsjahr 2016 konnte bedingt durch die Umstellung der Stichprobenmethodik keine Rotation durchgeführt werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Gesamtumsätze nach In- und Ausland und nach Art der Umsätze,
- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) von bezogenen Dienstleistungen, Waren und Material,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen "Umsatz" und "sonstige betriebliche Erträge" durch die Bezeichnungen "Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit" und "Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften" ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantineerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Ferner wurden seit Berichtsjahr 2018 die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in abhängig Beschäftigte umbenannt.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SiDK):

- Gesamtumsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
 - Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
 - Public-Relations- und Unternehmensberatung,
- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):
- Architektur- und Ingenieurbüros,
 - Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
 - Markt- und Meinungsforschung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003);

für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993).

Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie -, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturpolitischen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende nach Ergebnissen aus der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen.

Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine vierfach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank, die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierter Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlanteil dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichteinteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien, und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
3. Beschäftigtengrößenklassen und
4. Umsatzgrößenklassen.

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt grundsätzlich nach den gleichen Kriterien, wobei verschiedene Schichten zusammengefasst werden.

Die Auswahlanteile der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlanteil orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf. Durch die Änderung der Stichprobenmethodik für das Berichtsjahr 2016 konnte insbesondere die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine Online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei Online-Meldevorgänge angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegen eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei.

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Die erfassten Online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurückgefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zurzeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlanteils der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen höher als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlanteil 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1. Durch eine Änderung

der Schichtungskriterien im Jahr 2016 konnte die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die aufgrund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten, die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl insgesamt (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahresherhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffekts nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden. Die für das Berichtsjahr neu angewendete Stichprobenmethodik machte es erforderlich, das Rotationsverfahren neu aufzubauen und für dieses Berichtsjahr den Berichtskreis durch Zufallsauswahl zu bestimmen, unabhängig von einer eventuellen vorherigen Erhebungsteilnahme.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 214 000 Einheiten. Knapp 154 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der Online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das Statistische Amt der Europäischen Union, Eurostat, termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Gesamtumsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung neuer Stichproben (dies betrifft die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Dies betrifft das Berichtsjahr umso mehr, als hier die Stichprobenmethodik komplett geändert wurde (siehe Abschnitt 3.1). Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro erfasst. Ab dem Berichtsjahr

2015 wurde außerdem die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt sowie [in](#) der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen [zugeordnet](#).

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung der neuen Stichprobe für das Berichtsjahr 2014 (analog für die Berichtsjahre 2003, 2008 und 2011) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage (siehe Abschnitt 3.1) mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt. Darüber hinaus werden in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/_inhalt.html

Hier stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung:

Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008): Fachbericht:

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H, - Architektur- und Ingenieurbüros,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J, - Information und Kommunikation,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L, - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M, - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und - Verkehr und Lagerei,
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S - Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

Online-Datenbank

Online-Datenbank: Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>) (... zu den Themen) › Code 47 › 474 › 47415 › Tabellen bzw. Code 48 › 481 › 48112 › Tabellen) können ausführliche Ergebnisse für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich für Rechtliche Einheiten bzw. Unternehmen (EU) in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt und kostenlos geladen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

Das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder stellt unter:

<https://www.statistikportal.de/de/handel-und-dienstleistungen/strukturdaten-des-dienstleistungsbereichs>
ausgewählte Länderergebnisse bereit.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Keine.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
H	0,5	0,9	1,3	1,0	0,9	1,0
49	0,9	1,0	1,0	0,9	1,8	1,5
49.1	14,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2
49.2	22,8	0,5	1,3	0,7	0,5	1,1
49.3	0,9	1,0	1,2	1,0	2,2	2,5
49.31	4,4	1,4	1,5	1,4	2,6	4,7
49.32	1,1	2,0	2,2	2,6	4,7	2,7
49.39	3,7	3,4	5,1	3,6	7,7	2,9
49.39.1	10,8	7,2	12,2	6,9	15,1	6,0
49.39.2	4,5	4,1	4,5	4,8	6,5	4,6
49.39.9	11,2	10,1	9,3	10,3	30,5	7,9
49.4	1,8	2,0	1,9	1,8	4,5	1,9
49.41	1,7	2,1	1,9	1,8	4,5	1,8
49.42	14,5	11,1	16,2	9,3	9,3	16,8
49.5	0,9	1,8	1,0	0,1	0,5	0,1
50	1,8	2,1	8,1	5,8	3,2	4,6
50.1	9,7	0,6	2,1	5,4	5,9	12,1
50.2	3,1	2,4	13,8	8,8	5,7	8,3
50.3	3,8	9,7	13,1	2,3	9,1	2,8
50.4	2,3	2,1	4,4	2,3	3,2	2,0
51	2,8	1,6	10,4	0,7	1,2	0,4
51.1	1,5	2,1	15,7	0,8	1,3	0,4
51.2	18,2	1,0	2,6	0,5	0,1	1,5
51.21	18,2	1,0	2,6	0,5	0,1	1,5
51.22						
52	2,2	2,0	2,8	2,3	1,1	1,8
52.1	5,3	3,9	6,4	4,3	6,7	3,7
52.2	2,4	2,3	3,2	2,7	1,1	2,2
52.21	6,6	1,2	1,5	1,0	0,4	2,6
52.21.1	9,1	5,4	6,8	9,1	13,8	9,7
52.21.2	16,3	14,7	21,2	15,0	20,7	16,4
52.21.3	5,8	0,3	0,4	0,3	0,0	0,4
52.21.4	42,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
52.21.5	25,1	38,5	39,8	33,0	36,4	31,4
52.21.9	10,4	7,0	9,5	8,2	15,9	11,6
52.22	5,9	8,0	12,4	4,0	7,2	6,2
52.22.1						
52.22.2	7,8	2,7	6,0	1,6	5,7	2,4
52.22.3	30,6	30,3	29,6	61,0	89,2	34,7
52.22.9	7,8	12,8	20,4	7,3	26,8	10,6
52.23	13,5	12,2	14,8	12,8	5,5	8,3
52.23.1	12,9	19,3	22,2	21,4	7,0	19,1
52.23.9	20,9	22,0	28,5	26,9	28,2	11,1
52.24	7,8	3,3	4,4	5,4	8,7	8,9
52.29	2,9	2,6	2,9	2,5	5,3	2,9
52.29.1	3,8	2,9	3,1	2,5	5,5	2,6
52.29.2	24,7	32,0	22,2	22,4	29,0	18,9
52.29.9	11,3	8,0	12,2	12,2	21,0	13,6
53	2,7	0,9	1,2	1,2	6,7	2,8
53.1						
53.2	2,7	0,9	1,2	1,2	6,7	2,8
J	1,0	1,5	1,1	1,1	3,4	0,9
58	2,3	1,3	2,2	1,3	5,3	2,2
58.1	2,4	1,2	2,7	1,3	4,8	2,5
58.11	5,3	2,1	2,7	1,9	3,0	2,0
58.12	15,9	2,1	2,5	3,3	19,5	3,0
58.13	4,7	2,3	6,3	2,5	2,7	4,6
58.14	5,8	1,9	2,4	2,7	19,4	4,9
58.19	6,3	4,1	3,2	3,6	33,9	5,1
58.2	7,1	4,1	2,9	3,5	17,9	4,3
58.21	29,0	7,6	9,6	16,3	9,8	18,0
58.29	7,3	4,4	3,0	3,5	19,0	4,2
59	3,2	1,6	1,7	2,3	3,5	1,8
59.1	3,9	2,0	2,3	2,6	3,5	2,0
59.11	5,1	3,0	3,5	3,4	3,9	2,6
59.12	9,0	3,8	5,3	3,1	8,7	3,9
59.13	11,1	2,4	3,4	4,6	11,5	4,8
59.14	4,2	4,6	5,5	3,7	7,1	3,9
59.2	4,0	2,3	1,8	3,5	15,5	3,2
59.20.1	7,9	9,7	9,4	12,2	10,6	8,6
59.20.2	14,0	5,7	8,6	5,4	9,9	5,4
59.20.3	7,9	3,1	1,7	7,5	26,2	6,9

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
60	6,9	3,0	1,5	0,6	0,8	1,1
60.1	4,6	2,6	1,7	0,8	1,8	1,2
60.2	15,7	3,3	1,7	0,7	0,9	1,4
61	6,4	0,3	0,4	1,0	1,6	1,1
61.1	9,9	0,3	0,5	0,9	1,9	0,8
61.2	13,5	0,4	0,4	1,9	3,2	1,3
61.3	11,2	4,2	6,1	2,6	4,0	4,5
61.9	8,5	1,3	2,0	2,7	3,8	3,5
61.90.1	12,0	7,5	8,9	11,8	9,2	10,3
61.90.9	12,6	1,1	1,4	1,6	4,2	3,2
62	1,3	3,0	1,9	1,7	8,7	1,3
62.01	3,3	6,8	3,8	3,5	9,6	2,5
62.01.1	11,2	9,1	9,3	10,1	17,9	7,9
62.01.9	4,4	7,3	4,1	3,8	10,0	2,9
62.02	2,8	2,5	2,8	2,9	4,4	2,6
62.03	9,2	6,9	7,1	6,5	31,8	5,3
62.09	3,3	3,0	3,6	2,7	4,4	2,5
63	2,8	4,3	5,8	5,0	16,3	5,7
63.1	6,2	5,3	7,4	6,4	18,1	8,2
63.11	9,7	9,0	11,8	9,8	20,0	13,3
63.12	7,9	3,8	3,8	5,2	5,6	5,2
63.9	3,3	4,0	4,6	3,6	5,6	3,7
63.91	20,7	8,6	8,0	10,4	2,1	7,5
63.99	4,5	4,5	5,3	3,5	6,3	4,3
L	0,6	1,4	2,0	1,0	6,0	0,7
68	0,6	1,4	2,0	1,0	6,0	0,7
68.1	3,9	7,4	11,4	2,8	10,1	3,0
68.10.1	4,7	3,8	11,8	3,3	11,3	3,5
68.10.2	10,0	21,2	25,3	6,1	18,4	7,4
68.2	1,0	1,6	2,4	1,6	6,9	1,0
68.20.1	2,2	1,9	2,3	2,0	5,9	1,8
68.20.2	1,4	2,6	4,2	3,5	12,0	1,7
68.3	1,3	1,8	2,4	1,4	8,5	1,3
68.31	2,3	3,5	4,4	2,9	8,4	2,8
68.31.1	2,5	4,2	5,3	3,9	9,2	3,1
68.31.2	5,9	4,6	6,6	2,7	21,2	3,5
68.32	2,3	1,8	2,6	1,6	10,2	1,5
68.32.1	2,5	2,2	3,6	2,0	13,9	1,6
68.32.2	7,2	3,2	3,4	3,0	11,4	4,4
M	0,3	1,3	1,6	1,7	3,9	1,1
69	0,6	1,5	1,4	1,4	3,9	1,2
69.1	1,1	2,8	2,4	2,0	5,9	1,7
69.10.1	8,9	3,9	4,0	3,5	7,3	5,6
69.10.2	1,9	4,7	4,1	3,5	9,5	2,6
69.10.3	16,1	14,5	14,8	14,6	19,5	14,7
69.10.4	22,2	14,2	13,5	14,3	21,6	13,3
69.10.9	12,0	14,4	14,6	16,3	23,0	10,7
69.2	1,0	1,6	1,7	1,8	5,1	1,6
69.20.1	13,8	3,9	4,1	3,3	7,7	4,5
69.20.2	50,8	69,0	69,5	70,3	70,0	64,4
69.20.3	2,1	2,6	2,7	3,1	6,6	2,4
69.20.4	6,3	6,9	7,4	9,4	17,0	6,9
70	1,1	2,1	3,9	2,1	8,2	1,8
70.1	2,9	2,6	5,4	2,8	9,2	2,9
70.10.1	6,1	5,2	12,8	5,7	9,2	5,4
70.10.9	3,6	3,2	5,6	3,9	14,8	4,0
70.2	1,7	4,2	6,3	2,7	7,5	1,7
70.21	12,1	7,6	4,4	6,4	16,2	5,0
70.22	1,8	4,4	6,5	2,8	7,8	1,8
71	0,7	3,8	3,5	5,5	3,7	3,6
71.1	0,7	4,4	4,1	6,6	4,4	4,2
71.11	1,7	2,2	3,5	2,2	8,9	2,0
71.11.1	2,3	2,7	4,3	2,6	4,1	2,5
71.11.2	9,2	10,3	9,0	15,6	23,2	8,5
71.11.3	7,5	6,3	7,0	7,9	36,9	6,5
71.11.4	8,4	7,7	8,4	8,8	17,4	7,3
71.12	1,2	5,2	5,0	7,7	5,0	5,4
71.12.1	3,3	11,0	6,3	3,6	9,2	3,0
71.12.2	2,9	7,3	8,7	12,7	7,9	10,2
71.12.3	10,5	9,2	9,4	10,5	16,4	9,5
71.12.9	3,6	6,7	4,4	14,2	7,7	7,3
71.2	4,6	2,7	2,9	2,9	6,1	2,5

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
- keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
72	3,7	3,8	5,0	2,3	3,5	2,4
72.1	4,0	3,9	5,2	2,4	3,5	2,5
72.11	12,2	9,8	11,8	8,3	9,0	10,2
72.19	4,3	4,2	5,6	2,5	3,8	2,5
72.2	10,7	6,2	4,6	3,7	15,7	8,1
73	1,5	2,2	4,0	3,8	15,9	2,4
73.1	1,5	2,4	4,4	4,3	17,0	2,6
73.11	1,6	2,3	2,4	2,1	11,4	2,0
73.12	5,3	4,8	13,1	13,8	35,8	12,1
73.2	6,8	7,2	4,8	3,5	3,0	2,8
74	1,7	1,7	2,4	2,4	4,6	1,5
74.1	2,5	4,9	4,7	8,6	10,4	3,4
74.10.1	7,0	6,3	8,4	7,2	9,1	5,6
74.10.2	3,3	7,8	6,8	15,9	17,2	4,9
74.10.3	6,3	11,0	10,1	14,7	13,3	7,2
74.2	3,1	4,0	6,1	2,5	4,8	2,4
74.20.1	3,2	5,5	8,0	3,4	7,0	2,8
74.20.2	27,1	4,7	6,0	5,4	2,3	5,7
74.3	3,1	2,3	2,2	1,9	14,0	2,5
74.30.1	4,8	2,7	2,7	1,9	11,7	3,3
74.30.2	5,5	5,9	5,6	10,8	25,9	5,3
74.9	4,1	2,1	3,5	2,4	6,7	2,3
75	0,4	1,6	1,7	2,1	7,7	1,4
75.00.1	1,3	1,8	1,9	2,2	8,2	1,6
75.00.9	9,8	9,2	10,6	10,6	15,9	9,4
N	0,5	7,1	12,4	1,6	1,9	1,8
77	2,2	25,6	38,0	5,5	2,2	3,6
77.1	7,0	3,4	2,9	3,9	2,0	2,5
77.11	8,4	3,5	3,0	4,5	1,9	2,8
77.12	12,0	4,6	10,6	2,9	16,9	6,0
77.2	4,4	1,9	1,6	1,9	3,2	2,2
77.21	9,0	2,5	4,3	3,8	15,5	11,1
77.22	9,0	8,5	8,4	7,2	9,1	8,5
77.29	5,3	2,1	1,7	2,0	3,2	2,2
77.3	3,1	8,7	8,5	10,5	7,1	7,1
77.31	6,1	6,2	6,5	7,4	15,9	8,0
77.32	7,1	24,6	25,1	22,2	21,9	15,9
77.33	15,4	0,9	0,8	1,4	1,6	2,7
77.34	3,9	6,8	8,8	5,9	11,1	5,0
77.35	18,9	8,4	16,1	4,1	29,8	12,0
77.39	3,6	2,7	3,5	2,0	4,2	3,6
77.4	13,7	78,1	83,1	13,1	2,0	10,5
78	1,8	3,8	4,0	3,9	10,3	2,7
78.1	3,8	5,3	5,5	6,1	5,3	13,1
78.2	2,9	5,0	5,4	4,8	12,9	3,0
78.3	9,0	8,4	7,9	9,6	9,2	12,6
79	1,4	3,7	3,0	3,2	6,9	1,7
79.1	1,7	3,9	2,5	3,7	7,8	1,9
79.11	1,8	2,8	3,0	2,1	4,8	1,3
79.12	5,9	4,9	4,3	7,8	10,7	4,8
79.9	6,7	7,5	15,5	5,8	2,8	4,7
80	2,0	2,3	1,8	1,8	8,2	1,8
80.1	2,8	2,6	1,9	1,9	9,7	1,9
80.2	13,7	5,3	5,9	6,7	9,2	7,6
80.3	4,0	4,3	4,5	4,6	15,4	5,0
81	0,7	2,0	1,8	2,3	2,6	3,8
81.1	2,1	6,9	3,2	1,9	4,9	1,8
81.2	1,8	2,7	2,7	3,3	3,7	4,9
81.21	1,9	3,4	3,4	3,9	4,8	5,6
81.22	2,5	2,9	3,0	2,7	7,8	3,2
81.22.1	3,0	3,2	3,2	3,2	14,1	3,4
81.22.9	10,3	4,4	4,9	3,6	9,7	4,5
81.29	11,1	9,0	11,7	12,2	8,0	13,4
81.29.1	9,2	4,8	4,5	4,8	11,6	8,7
81.29.2	34,2	28,4	33,9	37,0	11,4	47,1
81.29.9	9,3	5,1	5,6	5,6	10,7	6,9
81.3	1,4	1,9	2,1	1,8	4,3	1,6
81.30.1	1,7	2,2	2,4	2,0	4,4	1,9
81.30.9	8,0	8,0	8,3	9,2	20,8	7,8

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
82	1,4	2,8	3,8	1,7	4,3	2,1
82.1	3,6	2,4	3,3	4,4	9,1	3,4
82.11	4,8	3,2	4,5	6,0	12,8	4,5
82.19	6,3	3,2	3,9	4,3	9,0	4,7
82.2	10,0	3,3	4,1	4,7	11,4	5,5
82.3	3,7	2,6	3,1	2,2	7,4	4,0
82.9	1,8	3,8	5,2	2,0	5,6	2,5
82.91	10,1	8,6	2,7	2,6	13,6	2,6
82.91.1	12,7	10,3	3,2	3,4	14,9	3,3
82.91.2	22,6	5,1	5,6	6,2	5,0	7,7
82.92	5,4	3,9	4,1	3,2	5,1	2,8
82.99	2,0	4,5	6,4	2,5	6,3	3,0
82.99.1	16,1	3,8	13,3	10,5	15,1	12,7
82.99.9	2,0	4,8	6,5	2,5	6,4	3,1
95	1,6	1,8	2,1	1,7	4,5	2,4
95.1	7,9	2,2	2,4	1,7	6,4	3,3
95.11	9,5	3,3	3,0	2,3	8,3	4,7
95.12	11,5	1,5	1,7	1,4	3,0	2,8
95.2	1,8	2,5	2,9	2,6	5,5	3,0
95.21	3,2	2,2	2,5	2,4	9,1	2,5
95.22	3,5	4,4	3,7	3,8	9,5	3,4
95.23	2,9	2,8	3,0	3,0	15,2	2,5
95.24	5,3	7,2	4,5	6,6	10,1	3,9
95.25	2,4	3,6	3,8	4,2	19,5	2,4
95.29	3,2	4,8	5,9	5,5	10,0	5,9

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018
Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
H	0 - 1	3,1	2,7	10,0	3,1
	2 - 9	1,8	7,2	9,4	2,0
	10 - 19	3,8	4,4	5,1	3,7
	20 - 49	2,9	3,3	3,5	2,8
	50 - 249	2,8	2,8	2,9	2,2
	250 und mehr	3,7	0,9	1,6	1,8
J	0 - 1	2,3	3,0	3,8	2,3
	2 - 9	2,6	3,5	4,3	2,9
	10 - 19	6,8	6,2	7,2	5,8
	20 - 49	3,0	3,4	3,6	3,0
	50 - 249	1,9	2,2	3,0	2,3
	250 und mehr	2,6	2,5	1,5	1,6
L	0 - 1	1,2	3,2	4,6	1,2
	2 - 9	1,5	2,7	3,5	1,6
	10 - 19	3,4	4,4	5,3	3,1
	20 - 49	2,7	3,0	3,2	2,6
	50 - 249	2,5	2,5	4,9	2,1
	250 und mehr	2,1	0,2	0,4	1,4
M	0 - 1	0,9	3,4	4,7	0,9
	2 - 9	1,1	3,8	2,3	1,1
	10 - 19	2,5	3,0	3,1	2,4
	20 - 49	2,3	4,0	5,6	2,4
	50 - 249	2,8	2,2	3,1	2,6
	250 und mehr	3,5	2,8	4,1	4,5
N	0 - 1	1,5	3,2	1,4	1,5
	2 - 9	1,1	40,3	55,0	1,2
	10 - 19	3,9	6,7	9,3	3,9
	20 - 49	2,7	2,3	2,8	2,7
	50 - 249	2,3	2,1	2,6	2,4
	250 und mehr	5,4	2,5	2,6	3,5
S 95	0 - 1	2,9	4,5	4,4	2,9
	2 - 9	3,1	4,0	5,2	5,1
	10 - 19	6,7	7,5	6,0	6,1
	20 - 49	3,4	4,1	3,0	3,4
	50 - 249	1,8	1,9	1,8	1,2
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %)
 Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2018**

SiD

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2018.

Bei abweichendem Geschäftsjahr legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2018 endete.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit

1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt (zum Stichtag: 31. Dezember 2018)

Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

11

1 Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite <https://www.klassifikationsserver.de> zur Verfügung.

Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.

2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2018) **2**

Zutreffendes bitte ankreuzen.

2.1 Einzelunternehmen 12 1

2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3

2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2

2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eG, e.V. 12 4

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2018) **3**

13

4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) (zum Stichtag: 31. Dezember 2018)

Ja 2 Nein 1

Identnummer _____

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2018 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

B Umsatz (im Berichtsjahr 2018)

Volle Euro

Volle Euro

1	Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer und ohne Subventionen	4	21	_____	_____
				Summe B2.1 und B2.2	
1.1	darunter: Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	5	23	_____	_____
2	Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts				
2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit	6	22	_____	_____
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten wie z.B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse	6	24	_____	_____

C Subventionen (im Berichtsjahr 2018) ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen

Volle Euro

Volle Euro

7

81

D Tätige Personen (zum Stichtag: 30. September 2018)

Anzahl

Anzahl

1	Tätige Personen insgesamt	8	31	_____	_____
				Summe D1.1 und D1.2	
1.1	Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	9	32	_____	_____
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige		33	_____	_____
1.2	Abhängig Beschäftigte	10	34	_____	_____
	Wie viele von den abhängig Beschäftigten waren:				
1.2.1	weiblich		35	_____	_____
1.2.2	Auszubildende		36	_____	_____
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte	11	37	_____	_____
1.2.4	geringfügig Beschäftigte	12	38	_____	_____
2	Anzahl der abhängig Beschäftigten	13	39	_____	_____

E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2018)

1 Personalaufwand

Volle Euro

Volle Euro

1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41	_____	_____
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42	_____	_____
				Summe E1.2.1 und E1.2.2	

Identnummer

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2018 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch: E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2018)

1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43		
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44		
2	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen	17 bis 19	45		
				Volle Euro	Volle Euro
				Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..	17	46		
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	47		
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	19	48		
	darunter:				
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	20	481		
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter	21	482		

F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 2018)

z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer;
ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen

22

71

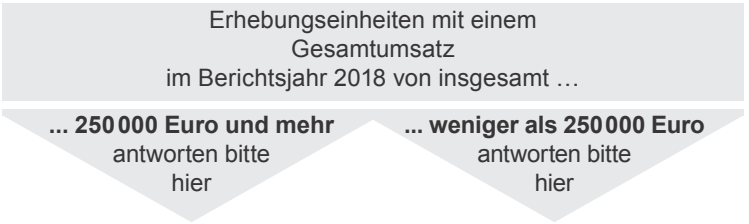
Volle Euro

Volle Euro

G Bestände

1	Bestände insgesamt 18 23 24			Volle Euro	Volle Euro
	am Anfang des Berichtsjahres		57		
				Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
	am Ende des Berichtsjahres		58		
				Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 24				
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres		51		
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres		52		
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres		53		
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres		54		
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres		55		
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres		56		

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift



H Investitionen (im Berichtsjahr 2018)

1 Bruttoanlageinvestitionen

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Finanzinvestitionen und ohne abzugsfähige Vorsteuern 25 bis 31 61

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

Volle Euro

Volle Euro

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 26

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen 27 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke 28 65

1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 29 66

1.3.1 darunter: erworbene Software 30 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände 31 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software 30 69

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Niederlassungen in mehreren Bundesländern hat sowie einen Gesamtumsatz (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens 20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 des Zusatzfragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018

SiD/SiDK/SiDL

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen sowie von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU.

Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 DIStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DIStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DIStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DIStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5 000 (fünftausend) Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbundes, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZ Bund, Rechenzentren der Länder)

Nach § 6 DStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat, in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke, Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragten Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüsseligkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“ „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018

SiD/SiDK

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (PartGmbH, Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV), Limited Liability Partnership (LLP).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen die Erhebungseinheit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgeht (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen) sowie
- bei öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV): Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die Beförderung von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzentnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke, sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern** oder einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination).

Komplementärgesellschaften geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenz-einnahmen, Kantineerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzentnahmen,
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die Beförderung von Schwerbehinderten,
- Erträge aus öffentlichen Dienstleistungsaufträgen (ÖDA),
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **abhängig Beschäftigten** **10**.

Nicht zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und reine Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen:

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,
- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die zum Stichtag im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung regelmäßig für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

10 Abhängig Beschäftigte

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu zählen:

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte **12** (auch als Aushilfen oder in „Minijobs“),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, studentische Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen, z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den abhängig Beschäftigten gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen,
- nicht-studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Abhängig beschäftigte Personen, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in „Minijobs“) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die abhängig Beschäftigte, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

13 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller abhängig Beschäftigten (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS	100 WS
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.09.) à 40 WS	80 WS
Insgesamt	612 WS

Einzutragen sind: 612 WS/40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an abhängig Beschäftigte geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,

- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für abhängig Beschäftigte in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten **14**.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z. B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti).

Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen (z. B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),
- Übernachtungs- und Transportleistungen als Bestandteile von Pauschalreisen (bei Reiseveranstaltern und bei Reisebüros, die selbst Pauschalreisen zusammenstellen),
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing **20**,
- Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer **21**,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungs- und Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**,
- Investitionen **23** und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z. B. durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Zinsen- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke,
- Geldentnahmen, sowie
- sonstige Aufwendungen, die nicht im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Erhebungseinheit stehen.

20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern und öffentliche Abgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
- der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
- der Beschäftigung von abhängig Beschäftigten,
- dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen

erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

23 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen. Von Reiseveranstaltern (und in dieser Funktion tätigen Reisebüros) erworbene Bestandteile von Pauschalreisen, wie z. B. eingekaufte und nicht weiterverkaufte Übernachtungs- und Transportleistungen, sind unter Bestände von in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen anzugeben.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Nutzungsrechte von Werbeflächen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden, etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete

Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ (Position H1.3) anzugeben.

27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

30 Software

Die erworbene bzw. selbsterstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2018**
Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	
Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	
Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	
Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2018**

Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat
sowie
- im Berichtsjahr einen **Gesamtumsatz von insgesamt
250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein
– unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesell-
schaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2018.

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum
Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen
im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt,
sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**)
gekennzeichnet.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer _____

i Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden **Merkmale**n auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufgliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Gesamtumsatz B1 im Fragebogen SiD 4	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD 14	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD 23	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2018**
Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

SiDL

Ansprechpartner/in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
 - **mindestens 20 tätige Personen** hat
(D1 im Fragebogen SiD) und
 - **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Rechtsberatung **6**
 - Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung;
Buchführung **7**
 - Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2018.

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

1 Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr.

Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu B1.1 im Fragebogen SiD.

	davon Umsatzanteil durch Auftraggeber	Volle Prozent
1.1	mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... 2	26 <input type="text"/>
1.2	mit Sitz außerhalb der EU	2 27 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

i Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0 62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0
IT-Dienstleistungen 3

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen 9	101 <input type="text"/>
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102 <input type="text"/>
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103 <input type="text"/>
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104 <input type="text"/>
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	<input type="text"/>
4	IT-Beratung 13	106 <input type="text"/>
5	IT-Management 14	107 <input type="text"/>
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 15	108 <input type="text"/>
7	Webportal-Dienstleistungen 16	110 <input type="text"/>
8	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs-Hosting 17	111 <input type="text"/>
9	Sonstige IT-Dienstleistungen 18	112 <input type="text"/>
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	<input type="text"/>
11	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	<input type="text"/>
12	Sonstige Umsätze 115	<input type="text"/>
Zusammen		<u>1 0 0</u>

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100 % ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100 % ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0
Werbung 4

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung 201	<input type="text"/>
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 19	202 <input type="text"/>
1.3	Werbekonzeption 20	203 <input type="text"/>
1.4	Sonstige Werbedienste 21	204 <input type="text"/>
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 22	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 205	<input type="text"/>
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	<input type="text"/>
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	<input type="text"/>
2.4	Eventwerbung 23	208 <input type="text"/>
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen 209	<input type="text"/>
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen 210	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 211	<input type="text"/>
Zusammen		<u>1 0 0</u>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen 24	301 <input type="text"/>
1.2	auf sonstige Stellen 25	302 <input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 25	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 26	303 <input type="text"/>
2.2	im Handel und Vertrieb 27	304 <input type="text"/>
2.3	in sonstigen Bürobereichen 28	305 <input type="text"/>
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 29	306 <input type="text"/>
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 30	307 <input type="text"/>
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 31	308 <input type="text"/>
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 32	309 <input type="text"/>
2.8	im medizinischen Bereich 33	310 <input type="text"/>
2.9	in anderen Bereichen 34	311 <input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung ..	312 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	313 <input type="text"/>
	Zusammen	<u>1 0 0</u>
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 30	321 <input type="text"/>
5.2	Kreditinstitute 31	322 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4
69.10.9

Rechtsberatung **6**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Rechtsberatung und Vertretung 32	
1.1	im Strafrecht 33	401 <input type="text"/>
1.2	im Wirtschafts- und Handelsrecht 33	402 <input type="text"/>
1.3	im Arbeitsrecht 34	403 <input type="text"/>
1.4	im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum 35	404 <input type="text"/>
1.5	im sonstigen Zivilrecht 36	405 <input type="text"/>
1.6	im sonstigen öffentlichen Recht ... 37	406 <input type="text"/>
2	Notariatsleistungen 36	
2.1	in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen 37	407 <input type="text"/>
2.2	in Immobilienangelegenheiten 38	408 <input type="text"/>
2.3	in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen 39	409 <input type="text"/>
3	Schlichtungs- und Schiedsverfahren	410 <input type="text"/>
4	Gerichtliche Versteigerung 40	411 <input type="text"/>
5	Sonstige juristische Dienstleistungen 41	412 <input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze	413 <input type="text"/>
	Zusammen	<u>1 0 0</u>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **17**

Anteil des Umsatzes
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)
durch: Volle Prozent

1	Wirtschafts- und Buchprüfung	40	501	_____
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens			
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung		502	_____
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung		503	_____
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens	41	504	_____
3	Steuerberatung	42	505	_____
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung		506	_____
5	Unternehmensberatung		507	_____
6	Sonstige Umsätze	43	508	_____
	Zusammen			1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Anteil des Umsatzes
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)
durch: Volle Prozent

1	Public-Relations-Beratung		601	_____
2	Unternehmensberatung			
2.1	Strategieberatung	44	602	_____
2.2	Finanzberatung ohne Steuerberatung		603	_____
2.3	Marketing-Beratung		604	_____
2.4	Personalberatung		605	_____
2.5	Beratung im Produktionsbereich ...	45	606	_____
2.6	Prozessmanagement	46	607	_____
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung	47	608	_____
3	Sonstiges Projektmanagement ohne Bauprojekte	48	609	_____
4	Sonstige Unternehmensberatung z. B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr		610	_____
5	IT-Beratung	13	611	_____
6	Sonstige Umsätze		612	_____
	Zusammen			1 0 0

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2018

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Rechtsberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z. B. durch Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, Schiedsfrauen und -männer, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänderinnen und Treuhänder, Betreuerinnen und Betreuer oder sonstige juristische Beraterinnen und Berater

7 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

8 Public-Relations- und Unternehmensberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kundenspezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 „Softwareentwicklung und -programmierung“ zuzuordnen.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z. B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z. B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

Nicht hierzu gehört der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

17 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

20 Werbekonzeption

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

Nicht hierzu gehören die Gestaltung von Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

23 Eventwerbung

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

24 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiter oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

26 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

28 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

29 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

30 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

31 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

32 Rechtsberatung und Vertretung

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten.

33 Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschafts- und Handelsrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartGG, GenG u. Ä.

Nicht hierzu gehören Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

34 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (unter anderem Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

35 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht sowie öffentliches Baurecht.

36 Notariatsleistungen

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z. B. die Vorbereitung von Dokumenten.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder die Vertretung vor Gerichten.

37 Notariatsleistungen in Angelegenheiten von Unternehmen und sonstigen juristischen Personen

Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw. unter anderem bei Gründung, Fusion,

Kauf und Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handels- und Vereinsregisteranmeldungen.

38 Gerichtliche Versteigerung

Nur Tätigkeiten von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

39 Sonstige juristische Dienstleistungen

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z. B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

40 Wirtschafts- und Buchprüfung

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse den Zustand der Unternehmen bzw. Organisationen zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

Nicht hierzu gehören Rechnungsprüfungsleistungen (Position 2.1) und Unternehmensberatungsleistungen (Position 5).

41 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens

Umsätze, z. B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie Proforma-Rechnungen.

Nicht hierzu gehören Datenverarbeitungsdienstleistungen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

42 Steuerberatung

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Mandanten vor Steuerbehörden und Finanzgerichten sowie die Steuer-gestaltungsberatung.

43 Sonstige Umsätze

Umsätze, z. B. aus Treuhandtätigkeit, Testamentsvollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbarten Tätigkeiten.

44 Strategieberatung

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- Beratung bzgl. der rechtlichen Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten,
- Erstellung von Unternehmensrettungsplänen.

Nicht hierzu gehören Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

45 Beratung im Produktionsbereich

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung, Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

Nicht hierzu gehört jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung. Diese Umsätze sind der Position 2.7 „Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung“ zuzuordnen.

46 Prozessmanagement

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsprozesses (Ablauforganisation) ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

47 Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung

Umsätze, z. B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Materialbeschaffung, Lagerung und Verteilung von Gütern.

Nicht hierzu gehören Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

48 Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die unter anderem die Budgetierung, Rechnungsführung und Kostenkontrolle, Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmen, Überwachung und Qualitätskontrolle usw. beinhalten kann, sowie Verwaltungs- und Büroverwaltungsdienstleistungen mit oder ohne Bereitstellung eigenen Personals.

Nicht hierzu gehören Projektmanagementleistungen im Bauwesen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.